


**MACH  
MIT BEI  
DER SP.**

**FÜR ALLE  
STATT  
FÜR WENIGE**





**«Als SP-Mitglied helfen Sie mit, dass die Gesellschaft gerechter, sozialer und ökologischer wird.»**

**Adil Koller, Präsident, Münchenstein**

# ZUSAMMEN ENTSTEHT GROSSES

## Liebe Leserin, lieber Leser

Die SP ist eine Mitgliederpartei. Bei uns bestimmen die Mitglieder, wo es langgeht. So wird die Partei auch hauptsächlich durch Mitgliederbeiträge finanziert. Bei uns engagieren sich Menschen, keine Grossbanken.

Die SP lebt von der Vielfalt ihrer Mitglieder. Auch von jenen Menschen, die nicht die Zeit haben, sich stark zu engagieren. Bei der SP geben alle das, was sie können und möchten – vielleicht eine Stunde Zeit, einen kleinen finanziellen Beitrag oder einfach das Bekenntnis im Bekanntenkreis, für eine soziale und offene Politik einzustehen: Zusammen entsteht Grosses.

Das zeigt auch die lange Geschichte der SP: Ohne die SP gäbe es in der Schweiz keine Mutterschaftsversicherung, kein Frauenstimmrecht und keine AHV. Zusammen stehen wir für eine Politik, die den Sozialstaat weiterentwickelt und sich für eine Wirtschaft einsetzt, die den Menschen dient.

Bei uns kommt auch das Zwischenmenschliche nicht zu kurz. Wir machen Politik mit Kopf und Herz. Gemeinsam. Für alle, statt für wenige. Mit Menschen, statt Millionen.

**Schön, wenn Sie bald auch dabei sind!**

Herzlich,



Adil Koller,

Präsident SP Baselland



**«Die SP will ein gutes Leben  
für alle Menschen statt  
nur für wenige Privilegierte.»**

**Nelly Dambach, Sozialpädagogin, Gelterkinden**

# **UNSERE POLITIK – ZUKUNFT STATT ABBAU**

**In der Baselbieter Regierung und im Landrat wird aktuell rechte Abbaupolitik gemacht. Darunter leiden vor allem diejenigen Menschen in unserer Gesellschaft mit tiefen und mittleren Einkommen, die Bildung und die Umwelt. Umso mehr braucht es einen starken Kontrapunkt auf der linken und fortschrittlichen Seite. Die SP ist die Kraft, die Zukunft gestaltet und sich gegen ruinösen Abbau stellt. Uns sind unter anderen folgende Themen wichtig, die wir im Parlament sowie mit Volksinitiativen und Referenden sichtbar machen:**

## **FINANZEN**

**Ehrliche Zusammenarbeit mit den Nachbarn statt teure Luxus-Projekte im Alleingang**

Politische Angriffe gegen Nachbarkantone lancieren, Steuer-senkungen für Reiche und Unternehmen vornehmen und gleichzeitig ohne Geld monströse Luxusstrassen bauen und vergolden – das hat keine Zukunft. Wir kämpfen gegen engstirnige Alleingänge und suchen die faire Zusammenarbeit mit den Gemeinden sowie mit unseren Nachbarkantonen. Es geht nicht, dass jedes Jahr noch mehr Millionen Steuergelder in Beton verlockt und gleichzeitig Abbaupakete an der Bevölkerung vorbeischmuggelt werden!



**«Wir sind die soziale Stimme  
für ein gerechtes Baselbiet.»**

**Niklaus Morat, Wagenführer, Allschwil**

## **BILDUNG**

### **Bildungspolitik für die Zukunft statt für das Vorgestern**

Marschhalt, bildungspolitische Rückschritte und Kürzungen auf dem Buckel der Schulen sind in Baselland politischer Alltag. Wir wollen keine überfüllten Schulklassen und keine überlasteten Lehrpersonen. Wir sagen ja zur harmonisierten Bildungslandschaft. Wir sagen ja zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie und fördern Tagesstrukturen. Wir sagen ja zu einer starken und gemeinsam mit Basel-Stadt getragenen Universität. Und wir stellen uns gegen den von SVP und FDP geforderten Leistungsabbau in der Bildung und bei der Kultur.

## **WOHNEN**

### **Zahlbarer Wohnraum für die Menschen statt Steuergeschenke für Unternehmen**

Standortförderung ist mehr als Steuersenkungen für Unternehmen. Wir fordern eine Wohnraumoffensive. Denn Junge, Familien und Ältere brauchen erschwinglichen Wohnraum. Arbeiten und Wohnen müssen näher zusammenrücken, zahlbarer Wohnraum muss vorhanden sein und der Kanton soll seine Areale besser nutzen. Baselland wird kein guter Wirtschaftsstandort ohne hochwertigen Wohn- und Lebensraum für die Menschen, die hier leben und arbeiten.

## **SERVICE PUBLIC**

### **Für einen starken Service Public statt Abbaupläne, die den Gemeinsinn zerstören**

Ein Kanton mit Zukunftsperspektive ist ein guter Arbeitgeber, der einen starken Service Public bietet. Mit ideologischen Abbauplänen schwächt die Regierung aber den Kanton. Eine starke öffentliche Hand ist im Interesse der Bevölkerung, sei es



**«Weil wir viele aktive Mitglieder hinter uns wissen, können wir im Parlament selbstbewusst auftreten.»**

**Miriam Locher, Fraktionspräsidentin, Münchenstein**



bei den Schulen, der öffentlichen Sicherheit oder dem Gesundheitswesen. Wir wehren uns gegen einen Kahlschlag beim öffentlichen Verkehr in den ländlichen Regionen und in der Agglomeration. Zu einem ausgebauten Service Public gehört eine attraktive Erschliessung mit dem öffentlichen Verkehr, sowohl unter der Woche als auch am Wochenende!

## **KRANKENKASSEN-PRÄMIEN**

**Krankenkassen-Prämien sollen maximal 10% des Einkommens ausmachen**

Heute zahlen wir bis zu 20 Prozent unseres Einkommens für die Krankenkassen-Prämien. Während die Rechnungen Jahr für Jahr massiv steigen, sind im Baselbiet die Prämienverbilligungen von der rechten Regierungs- und Parlamentsmehrheit massiv gekürzt worden. Das muss ändern! Es braucht endlich Entlastung für tiefe und mittlere Einkommen, vor allem für Familien!

## **TRANSPARENZ**

**Transparenz und Klarheit statt Politfilz**

Bürgerinnen und Bürger erwarten zu Recht mehr Transparenz. Wer bezahlt die Abstimmungs- und Wahlkampagnen? Was ist die Rolle der verfilzten Wirtschaftskammer? Wir werden aufdecken, aufklären und gegen die Einzelinteressen von Verbänden antreten. Es dürfen keine Steuergelder in private Hosentaschen fließen.



**«Die SP macht als Bewegung  
Politik auf allen Ebenen:  
Nicht nur im Parlament, auch  
auf der Strasse.»**

**Eric Nussbaumer, Nationalrat, Liestal**

# HÄUFIGE FRAGEN ZUR MITGLIEDSCHAFT

**Überlegen Sie sich, der SP beizutreten? Nachfolgend beantworten wir Ihnen die häufigsten Fragen rund um eine Mitgliedschaft. Falls Sie die gewünschte Antwort nicht finden, können Sie jederzeit mit uns Kontakt aufnehmen. Wir freuen uns auf Sie!**

## **Wie werde ich SP-Mitglied?**

Am einfachsten füllen Sie gleich jetzt online das Beitrittsformular aus ([www.sp-bl.ch/beitreten](http://www.sp-bl.ch/beitreten)) oder Sie senden den Talon am Ende dieser Broschüre ein. Sie werden dann der Kantonalpartei sowie der Sektion Ihres Wohnortes als Neumitglied gemeldet. Künftig erhalten Sie Einladungen zu Veranstaltungen Ihrer Kantonalpartei und Ihrer Ortssektion.

## **Wie kann ich mich in der SP engagieren?**

Die SP ist eine lebendige Partei. Es gibt verschiedene Ebenen und vielfältige Möglichkeiten, sich zu engagieren. Wenn Sie lokal aktiv werden wollen, empfiehlt sich das Engagement in der Sektion Ihres Wohnortes. Diese ist auch die richtige Anlaufstelle, falls Sie Interesse an einem öffentlichen Amt haben. Sie können Ihr Wissen und Ihre Fähigkeiten auch innerhalb der Partei einbringen, sei es in einer Arbeitsgruppe, als Mitglied der Delegiertenversammlung der Kantonalpartei oder auch im Vorstand Ihrer Ortssektion. Die SP braucht aber auch Menschen, die sich mit politischer Lust und Leidenschaft mit LeserInnenbriefen, in Gesprächen mit den Nachbarn, an Standaktionen oder Unterschriftensammlungen für eine



**«Männer, Frauen,  
Jüngere, Ältere:  
Die SP ist Teamarbeit.»**

**Julia Baumgartner,  
Zentralsekretärin JUSO Schweiz, Füllinsdorf**

sozialere, ökologischere und demokratischere Welt einsetzen. Wer wenig zeitliche Ressourcen hat, kann die SP zum Beispiel auch nur mit dem Mitgliederbeitrag oder einer Spende in ihrer Arbeit unterstützen.

### **Wie kann ich mit der SP für Behördenämter kandidieren?**

Ausgangspunkt ist die Ortssektion. Melden Sie Ihr Interesse bei den Verantwortlichen Ihrer Sektion an. Die Sektion nominiert SP-Kandidierende für öffentliche Ämter (zum Beispiel Gemeinderat, Einwohnerrat, Schulrat oder Sozialhilfebehörde) vor Ort. Auch für ein Amt im Land- oder Regierungsrat ist es die Ortssektion, welche innerhalb der Kantonalpartei Kandidierende vorschlägt.

### **Was kostet mich die SP-Mitgliedschaft?**

Der Mitgliederbeitrag ist abhängig von der Höhe des steuerbaren Einkommens und basiert auf Selbstdeklaration. Wer nichts oder wenig verdient, zahlt den Mindestbetrag von 5 Franken pro Monat. Wer beispielsweise den Medianlohn von 6200 Franken verdient, zahlt ungefähr 17 Franken pro Monat. Das entspricht etwa einem Kinobesuch. Der genaue Betrag variiert leicht zwischen den Sektionen. Finanzielle Hürden sollen einem SP-Beitritt nicht im Wege stehen. Falls Sie aus finanziellen Gründen unsicher sind, ob Sie der SP beitreten wollen, wenden Sie sich vertraulich an uns, und wir finden eine Lösung.



**«Die SP ist so vielfältig wie unsere Gesellschaft: Hier fühle ich mich wohl.»**

**Salman Fistik, Wirt, Oberdorf**

## **Muss ich immer «auf Parteilinie sein» und gehe ich mit einem Beitritt weitere Verpflichtungen ein?**

Sie gehen, abgesehen von der Zahlung des jährlichen Mitgliederbeitrags, keine Verpflichtungen ein. Voraussetzung ist natürlich eine gewisse inhaltliche Nähe. Mit Ihrem Beitritt anerkennen Sie die Grundwerte der Partei. Es ist jedoch nicht nötig, in allen Fragen mit der SP gleicher Meinung zu sein. Die offizielle Parteilinie bei Abstimmungen wird von den Delegierten entschieden, die kantonale Delegiertenversammlung ist das oberste Organ der SP Baselland.

**[www.sp-bl.ch/mitmachen](http://www.sp-bl.ch/mitmachen)**

**[www.sp-bl.ch/mitmachen](http://www.sp-bl.ch/mitmachen)**



Sozialdemokratische Partei  
Baselland

Rheinstrasse 17 | Postfach 86 | 4410 Liestal  
Tel. 061 921 91 71 | [www.sp-bl.ch](http://www.sp-bl.ch) | [info@sp-bl.ch](mailto:info@sp-bl.ch)

PC-Konto: 40-4622-0